

*Verlasst euch auf den HERRN ewiglich; denn Gott der HERR ist ein Fels ewiglich.  
(Jesaja 26,4)*

Liebe Freunde,

die vergangenen Monate waren für AOET sehr gesegnet – langsam aber stetig geht es voran: Die eigene Vorschule ist nahezu fertiggestellt und die Gehälter für die Mitarbeiter in Kenia konnten in diesem Jahr fast immer vollständig bezahlt werden.

Sehr dankbar sind wir für kleine Erfolge unseres Mikrokredit-Programms. Für mehrere Familien konnte dank Spenden eine Milchkuh gekauft werden. Wer ein Tier erhalten hat, gibt das erste Kälbchen an eine andere bedürftige Familie weiter. So wurden zwei im August geborene Bullen an zwei Familien übergeben - wenn die Tiere älter sind, sollen sie gegen Milchkühe eingetauscht werden. Dann haben die Familien Milch für sich selbst und zum Verkauf.



*Eine Familie im Patenprogramm von AOET erhält ein Kälbchen von einer anderen Familie, die durch einen Mikrokredit eine Kuh bekommen hat.*

Nicht so gut läuft es leider bei den Familien, die im Rahmen des Programms Hühner bekommen haben. Von den Betroffenen war bisher keiner in der Lage, wie angedacht, etwas an AOET zurückzugeben – in Form von Geld oder Naturalien. Die Familien sind durch die Hühner zwar mit Eiern versorgt, aber einige haben Tiere durch Krankheiten oder Diebstahl verloren.

Gute Nachrichten gibt es vom Bau der eigenen Schule auf dem Gelände von AOET. Die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen. Es fehlen noch die Fensterscheiben, und das Klassenzimmer muss gestrichen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa 370 Euro. Obwohl sie noch nicht ganz fertig ist, wurde die Schule am 26. September eingeweiht und die Kinder zogen vom Container in das neue Klassenzimmer um. Derzeit werden 13 Kinder unterrichtet, die allesamt aus sehr armen Verhältnissen stammen.



*Im August haben sich alle Kinder versammelt, um Briefe an ihre Paten zu schreiben. Das Gebäude links ist das neue Klassenzimmer. Rechts im umgebauten Container befindet sich das Büro von AOET.*

Im September haben die AOET-Mitarbeiter die Schuluniformen der Kinder überprüft. Einige Kleidungsstücke waren zerissen, konnten aber wieder genäht werden. Für andere Kinder wurden neue Uniformen, Kleidung und wenn nötig auch Schuhe gekauft.



*Einkauf für Peris Barasa*



*Alvin freut sich über eine neue Schuluniform*

Aber es gibt auch Herausforderung. Eine davon ist der Transporter von AOET, der immer reparaturanfälliger wird. Die schlechten und teils unbefestigten Straßen vor Ort tragen nicht unbedingt dazu bei, dass der Wagen länger hält. Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir möglicherweise schon im nächsten Jahr ein neues Fahrzeug kaufen müssen. Auch die Zahlungen der Mitarbeitergehälter ist uns immer wieder aufs Neue ein großes Anliegen. Aber wir vertrauen fest auf unseren Herrn, der uns so wunderbar durch dieses Jahr geführt hat.

Wie in den vergangenen Jahren planen die Mitarbeiter von AOET auch in diesem Dezember wieder eine Weihnachtsfeier für alle Kinder und ihre Angehörigen oder Betreuer. An dem Tag soll ein Gottesdienst stattfinden, es soll ein Festessen geben, wo sich alle einmal richtig satt essen können – Fleisch und Gemüse auf ihren Tellern haben, statt Maisbrei, wie an den meisten Tagen im Jahr. Wenn das Geld reicht, sollen alle Kinder auch wieder ein kleines Paket mit Lebensmitteln erhalten.

Wir möchten Sie außerdem darüber informieren, dass wir im Dezember wieder gesammelt Post nach Kenia schicken werden. Wenn Sie Ihrem Patenkind schreiben möchten, dann können Sie Ihren Brief gerne bis zum 25. November bei Familie Georgi in Albernau, Teichstraße 11, abgeben.

Natürlich können Sie Ihre Post auch direkt an AOET-Kenia schicken:

**Action for Empowerment-Kenya (AOET)**  
**P.O. Box 1202-50205**  
**Webuye**  
**Kenya**  
**East Africa**

AOET-Leiter Danstone Ilavonga und sein Team lassen alle Freunde und Paten herzlich grüßen:  
„Wir danken allen Freunden, die uns finanziell und mit Gebeten dabei unterstützt haben, den bedürftigen Kindern zu helfen. Wir freuen uns auf weitere große Dinge durch unseren Gott, der uns Kraft gibt.“

Und auch wir Mitarbeiter von Imani möchten uns für Ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr bedanken. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich! Nur gemeinsam können wir in Kenia etwas bewegen. Gott segne Sie dafür!

Es grüßen Sie herzlich die Mitarbeiter des Imani e.V.

Elisabeth, Andreas, Benjamin und Michél Georgi, Regina Schramm, Dana und Martin Nowak

PS: Die letzte Überweisung an AOET für dieses Jahr nehmen wir etwa am 5. Dezember vor!